

Oberösterreich

Nach Wien kommt lange nichts, aber dann sofort Linz. So könnte man das Gefüge des Beratermarktes an der Spitze beschreiben. Entsprechend hart umkämpft ist der oberösterreichische Markt – zuletzt sorgten vor allem junge Einheiten für Furore.

von Claudia Otto

Der Generationswechsel ist in vollem Gang. Allerdings nicht innerhalb der Kanzleien, in denen er anstünde, sondern auf dem Gesamtmarkt in der Region. So steckt etwa **Wildmoser Koch & Partner** weiter in der Situation, dass jüngere Partner in der Wahrnehmung von Wettbewerbern wenig in Erscheinung treten. Noch immer sind es die großen Namen der senioren Partner Dr. Gerhard Wildmoser und Dr. Gerhard Rothner, die in der Außenwirkung im Vordergrund stehen. Bei **Hasch und Partner** ist die Lage ähnlich, allerdings floriert das Geschäft hier ungebrochen, was nicht zuletzt an der noch immer starken Beteiligung des renommierten Namenspartners an der Mandatsarbeit liegt. Zudem hat die Kanzlei eine strategische Offensive gestartet und Anfang 2022 gleich vier jüngere Anwälte vor Ort in die Equity-Partnerschaft aufgenommen. Die formellen Voraussetzungen sind also geschaffen. Doch bis die Jungpartner tatsächlich eigene Spuren im Markt hinterlassen, ist noch ein Stück des Weges zu gehen.

Derweil findet der eigentliche Generationswechsel in Form neu gegründeter Einheiten beziehungsweise Büros statt, die überwiegend oder sogar nur aus jüngeren Anwältinnen und Anwälten bestehen. So etwa **Dumfarth Klausberger**

oder **Oberhammer**. Letztere nehmen Wettbewerber als am dynamischsten wahr. Zwar ist es oft leichter, in der eigenen Einheit beziehungsweise ohne die Konkurrenz bereits renommierten Partner vor Ort selbst als Persönlichkeit eine Strahlkraft zu entwickeln. Allerdings ist der Aufbau eines erfolgreichen Standortes oder gar einer ganzen Kanzlei ein Kunststück für sich. Dass der Markt offen dafür ist, liegt auch am stockenden Generationswechsel bei arrivierten Einheiten. So wendet sich manch ein Mandant der jüngeren Generation auch eher jüngeren Anwälten neuer Sozietäten zu, als die bewährten Adressen des Vorgängers zu übernehmen.

An der Konstellation an der Marktspitze ändert all dies nichts. Sie setzt sich weiterhin aus **SCWP Schindhelm** und **Haslinger Nagele** zusammen. Dies ist schon allein wegen der personellen Größe gepaart mit der starken Verwurzelung in der oberösterreichischen Banken- und Industrielandschaft sowie der öffentlichen Hand in der Region ein vorerst unumstößliches Gefüge. Das Linzer **Schönherr**-Büro reüssiert zwar, tangiert das Geschäft von Haslinger Nagele aber bisher nicht merklich. Manch einem Marktteilnehmer zufolge könnte aber das Eindringen einer anderen Wiener Kanzlei in den oberösterreichischen Markt für SCWP von Relevanz sein und etablierte Beziehungen auf den Prüfstand stellen. Doch noch ist es nicht so weit. Andere Wiener Kanzleien, wie bpv Hügel und Cerha Hempel, denen zuletzt eine Tendenz nach Linz nachgesagt wurde, zieht es eigenen Angaben zufolge (vorerst) nicht nach Oberösterreich. Anders CMS Reich-Rohrwig Hainz: Sie hat mit einem Arbeitsrechtler eine Sprechstelle in Linz eröffnet, was aber ohne Effekt auf den restlichen Beratermarkt blieb. Nichtsdestotrotz zeigt all dies, dass der oberösterreichische Markt auch überregionale Anziehungskraft besitzt.

Worum geht's?

Im folgenden Abschnitt finden Sie Kanzleien, die nach der Recherche der JUVE-Redaktion in Oberösterreich eine besondere Bedeutung und Reputation genießen. Diese Kanzleien beraten und vertreten typischerweise in vielen Sparten des Wirtschaftsrechts.

Alle im Zusammenhang mit oberösterreichischen Kanzleien genannten Mandanten und Mandate sind JUVE aus der eigenen Recherche, der Presse, anderen öffentlich zugänglichen Quellen oder dem Markt bekannt.

basierten Kommunikationsplattform samt datenschutzrechtlicher Fragen auf sie, und Steuerberater müssen aufgrund eines von Bruckmüller erstrittenen OGH-Urteils (OGH 4 Ob 180/22h) nun ihre Allgemeinen Auftragsbedingungen (AAB) ändern. Die beiden weiteren Säulen bilden das Immobilienrecht und die gesellschaftsrechtliche sowie transaktionsbezogene Beratung. In diesem Zusammenhang setzte etwa die österreichische Gesellschaft der amerikanischen Dynatrace bei der Expansion hierzulande auf sie. Neben Bruckmüller beginnt auch der jüngere Partner Karl Weilhartner, sich einen Namen im Markt zu erarbeiten. Er beriet etwa eine österreichische Finanzholding bei einer grenzüberschreitenden Konzernverschmelzung sowie einen Immobilieninvestor und einen -projektentwickler beim Kauf eines ehemaligen Zementterminals. Weiteres Potenzial birgt unter anderem die Beratung zu M&A.

Stärken: Arbeitsrecht; IP/IT-Recht.

Oft empfohlen: Dr. Georg Bruckmüller („besticht durch seine Expertise im gewerblichen Immobilienrecht und IT-Recht; fachlich und persönlich fair und auf Augenhöhe“, Wettbewerber)

Team: 2 Eq.-Partner, 3 Sal.-Partner, 2 RAA

Schwerpunkte: Arbeitsrecht, insbes. Arbeitskräfteüberlassung u. internat. Personaleinsatz; Immobilienrecht, insbes. Immobilienprojektentwicklung; IP/IT-Recht, Vertragsrecht, Geschäftsgeheimnisschutz, Markenrecht, Datenschutz. Branchen: IT, Industrie- u. Anlagenbau, Arbeitskräfteüberlassung, Handel.

Mandate: Dynatrace Austria bei Expansion in Österr., bei Immobilienprojekten u. IP- u. arbeitsrechtl.; Raiffeisen Venture bei Umsetzung von webbasierter Kommunikationsplattform, inkl. Datenschutz; Immoschmiede u. Delop bei Kauf von ehem. Zementterminal u. dessen Transformation in einen Ort für neue Arbeits- u. Lebensformen; österr. Finanzholding bei Verschmelzung mit niederländ. Verwaltungsgesellschaft;

JUVE-RANKING

Oberösterreich



**Haslinger Nagele
SCWP Schindhelm**

Linz
Linz, Wels



Beurle

Linz



**Dumfarth Klausberger
Hasch und Partner
Prof. Haslinger und Partner
Wildmoser Koch & Partner**

Linz
Linz
Linz
Linz



**Oberhammer
Schönherr**

Wels
Linz



**Aigner Lehner Zuschin
Bruckmüller
Denkmair Hutterer Hüttner Waldl
Metzler & Partner
Waitz**

Linz
Linz
Linz
Linz
Linz



Pelzmann Gall Größ

Linz

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

Arbeitskräfteüberlasser gg. Steuerberaterkanzlei u. Kammer der Wirtschaftstreuhänder u. Steuerberater wg. Unwirksamkeit des Anstellungsverbot in den AAB; Bauherrengemeinschaft gg. Ziviltechniker als Baufortschrittsprüfer.

■ DENKMAIR HUTTERER HÜTTNER WALDL

Oberösterreich



Bewertung: Seit Gründung der Kanzlei im Jahr 2016 legen die ehemaligen SCWP-Anwälte Wert auf einen partner-

bezogenen Beratungsansatz. Im Fokus steht die Beratung überwiegend privat- und familiengeführter Unternehmen aus dem Mittelstand sowie österreichischer Konzerntöchter. Ein Wettbewerber empfiehlt die Partner als „Experten im Wirtschafts- und Prozessrecht“. Einen schweren Verlust musste die renommierte Einheit mit dem Tod ihres Namenspartners Wolfgang Denkmair hinnehmen. Zu seinen Mandanten gehörten unter anderem der Online-Glückspiellanbieter bet-at-home und die Stadt Linz. Letztere

schaft auf österr. GmbH samt Übertragung von Immobilienvermögen; Technologieunternehmen bei Streit in Tschechien mit ehem. Zulieferer; span. Gesellschaft bei Kauf von Betriebsliegenschaft in OÖ.

■ PROF. HASLINGER UND PARTNER

Oberösterreich



Bewertung: Keine Kanzlei ist als Konfliktlösungsspezialistin in der Region so anerkannt wie sie. Wettbewerber bescheinigen ihr eine hohe Qualität und empfehlen sie für Streitige Angelegenheiten gerne weiter, denn sie wissen: „Hier werden unsere Mandanten gut betreut“, wie es eine Anwältin einer anderen Kanzlei auf den Punkt bringt. So erhält die Kanzlei neben den bestehenden treuen Mandanten ständig neue Anfragen von Unternehmen, Versicherern, Interessenvertretungen oder Banken. Zu ihren Klienten zählen außerdem Universitäten sowie Vorstände oder Unternehmensinhaber, die sie prozessual sowie außergerichtlich vertritt und berät. Das Versicherungsrecht hat die Kanzlei erfolgreich mit dem 2020 zum Partner ernannten Dr. Michael Kraus gestärkt, der auch im Medizinrecht zu Hause ist. Ihn beauftragte unter anderem eine Versicherung für ein Rechtsgutachten zu Serienschäden in Höhe mehrerer Millionen Euro. Zwar hat die Einheit mit ihm und vor allem Dr. Mario Höller-Prantner auch erfolgreiche jüngere Partner in ihren Reihen. Eine Aufgabe der nächsten Jahre ist es allerdings, weitere Anwälte aufzubauen, um nicht an Schlagkraft zu verlieren, wenn hoch angesehene seniore Partner wie Dr. Walter Müller und Dr. Wolfgang Graziani-Weiss einst kürzer treten.

Stärken: Baurecht; Konfliktlösung.

Oft empfohlen: Dr. Walter Müller („ausgezeichnet, nicht nur für UWG“, Wettbewerber), Dr. Mario Höller-Prantner („guter Ruf für Streitiges“, Wettbewerber über beide)

Team: 5 Eq.-Partner, 4 RAA

Schwerpunkte: Arzt- und Kranken-

Führende Namen in Oberösterreich



Dr. Ernst Chalupsky
Gesellschaftsrecht/M&A, Insolvenzrecht
SCWP Schindhelm, Wels



Dr. Johanna Fischer
Gesellschaftsrecht/M&A, Bank- u. Finanzrecht
Haslinger Nagele, Linz



Dr. Maximilian Gumpoldsberger
IP/IT, Konfliktlösung
SCWP Schindhelm, Wels



Dr. Alexander Hasch
Gesellschaftsrecht/M&A, Insolvenzrecht
Hasch und Partner, Linz



Dr. Wolfgang Lauss
Gesellschaftsrecht/M&A
SCWP Schindhelm, Linz



Dr. Dietmar Lux
Bank- u. Kapitalmarktrecht, Gesellschaftsrecht
Haslinger Nagele, Linz



Dr. Michael Magerl
Bank- und Finanzrecht, Gesellschaftsrecht/M&A
Schönherr, Linz



Dr. Franz Mittendorfer
Gesellschaftsrecht/M&A
SCWP Schindhelm, Linz



Dr. Rudolf Mitterlehner
Insolvenzrecht
Beurle, Linz



Dr. Walter Müller
Wettbewerbsrecht, Markenrecht
Prof. Haslinger und Partner, Linz



Dr. Klaus Oberndorfer
Energierecht
Beurle, Linz



Dr. Paul Oberndorfer
Energierecht
Beurle, Linz



Dr. Gerhard Rothner
Insolvenzrecht
Wildmoser Koch & Partner, Linz



Dr. Gerald Schmidberger
Gesellschaftsrecht/M&A
SCWP Schindhelm, Wels



Dr. Gerhard Wildmoser
Gesellschaftsrecht/M&A
Wildmoser Koch & Partner, Linz

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Auswahl keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde.

staltenrecht; Lauterkeitsrecht und IP; insg. stark prozessual geprägt; Stiftungsrecht, Vergaberecht, Bank- und Arbeitsrecht.

Mandate: Hofer bei UWG-Prozess wg. Zirbenprodukten (öffentl. bekannt); Baukonzern bei Stadtteilentwicklung; Interessenvertretungen bei UWG-Klage; gesetzl. Interessenvertretung bei Aus- und Zubau von Bürogebäude; Unternehmensgruppe bei Immobilienentwicklung in Skigebieten und Verkauf von Gesellschaftsanteilen an einer Immobiliengesellschaft samt Rückverpachtung; Inhaber bei Gesellschafterauseinandersetzung in Unternehmensgruppe; Bauunternehmen

bei Bilanzierung von Rechtsstreiten und Gewinnausschüttung bei Klage; Baukonzern zu Haftungsfragen; Versicherung zu Serienschäden.

■ HASLINGER NAGELE

Oberösterreich



Bewertung: Die Kanzlei gehört zur unangefochtenen Marktzpitze, auch wenn sie personell im Vergleich zu ihrer direkten Konkurrentin SCWP deutlich schlanker aufgestellt ist. Unabhängig von der Reputation einzelner Anwälte ist die Kanzlei eine starke Marke in Oberösterreich. Wettbewerber bescheinigen ihr unisono, „tolle

auf Dr. Michael Magerl, der auch mit einem Datenschutzexperten aus dem Wiener Büro dienen konnte. Ein weiteres Beispiel für das Zusammenspiel mit den Experten aus dem Wiener Büro ist die Beratung der zur Deutschen Beteiligungs AG gehörenden BTV Multimedia Group beim Kauf der Tiroler STW. Gemeinsam mit Wiener Kollegen, insbesondere aus der Restrukturierungs- sowie der Bank- und Finanzrechtspraxis, arbeitet Magerl regelmäßig auch an weiteren überregionalen Causen. Insbesondere im Restrukturierungsbereich ist die Praxis so für die zu erwartende steigende Nachfrage gut aufgestellt.

Stärken: (Groß)Transaktionen, internationale Aufstellung und regionale Vernetzung.

Oft empfohlen: Dr. Michael Magerl („Hands-on-Mentalität, jederzeit ansprechbar, gute Klientenkenntnis und hohe rechtliche sowie wirtschaftliche Kompetenz“, Mandant; „sehr guter Anwalt“, „ein Name in OÖ“, Wettbewerber)

Team: 1 Sal.-Partner, 1 RA, 3 RAA

Schwerpunkte: Beratung zu Gesellschaftsrecht, M&A-Transaktionen, Bank- und Finanzrecht sowie Restrukturierungen u. Insolvenzrecht.

Mandate: RLB OÖ bei Finanzierung von LASK für Raiffeisen-Arena; Takeda/MedUni Vienna bei Gründung von rechtl. Einheit zu H₂O-Projekt; Small Wärme-, Klima u. Sanitäranlagen bei Reorganisation u. Verkauf von Drott Holding; Nord Holding bei Mehrheitsbeteiligung an Heizkurier Group (gem. mit Noerr); BTV Multimedia bei Kauf von STW (gem. mit Noerr); Upper Austrian Research lfd. zivil-, gesellschafts- u. datenschutzrechtl.; Unternehmens Invest AG lfd. zivil-, gesellschafts- sowie bank- u. finanzrechtlich.

■ SCWP SCHINDHELM

Oberösterreich ★★★★★

Bewertung: Die personalstärkste Kanzlei in Oberösterreich mit Büros in Linz und Wels ist insbesondere für ih-

re Arbeit als Beraterin der öffentlichen Hand bekannt, Wohl kaum eine Kanzlei in der Region berät etwa das Land OÖ in so vielen, insbesondere vergaberechtlichen Angelegenheiten wie sie, und auch die Energie AG OÖ zählt zu den Stammmandantinnen. Darüber hinaus ist SCWP vor allem bei M&A-Deals und Beteiligungen, wie unter anderem für die Invest AG, bei Immobilientransaktionen sowie in der Prozessführung sehr präsent. Bei letzterem sind unter anderem drei parallele ICC-Anlagenbau-Schiedsverfahren für Voestalpine hervorzuheben, an denen neben dem Wiener Büro auch zahlreiche Anwälte aus Linz beteiligt sind. Auch wenn sich an der Struktur der Partnerschaft bisher noch nichts geändert hat und noch immer die großen Namen der senioren Equity-Partner wie Dr. Wolfgang Lauss und Dr. Franz Mittendorfer in der Außenwirkung dominieren, schätzen Mandanten wie Wettbewerbern ebenso eine Vielzahl jüngerer Anwälte. In der Wahrnehmung von Wettbewerbern sticht insbesondere Christoph Luegmair positiv hervor. Hoffnungsträgern wie ihm auch innerhalb der Kanzlei die nötige Anerkennung zu geben, wäre wichtig, um eine zukunftssichere personelle Aufstellung auf höchstem Niveau zu gewährleisten.

Stärken: Gesellschaftsrecht/M&A; Beratung der öffentl. Hand; internat. Präsenz; sehr großes Team.

Oft empfohlen: Dr. Franz Mittendorfer („im M&A und Gesellschaftsrecht herausragend mit seinem Team, extrem stark vernetzt“, Wettbewerber), Dr. Ernst Chalupsky („ein großer Name in Wels“, Wettbewerber), Dr. Maximilian Gumpoldsberger, Dr. Gerald Schmidsberger („schätze ich sehr“, Wettbewerber über beide), Dr. Wolfgang Lauss („perfektes Mandantenverständnis, denkt unternehmenspolitische Zusammenhänge mit, kann zukünftige Entwicklungen antizipieren“, „umfassende Beratung“, Mandanten), Christoph Luegmair („massiv gut vernetzt, hat sich hervorragend positioniert“, Wettbewerber), Clemens

Harsch („schnelle und kompetente Beratung“, Mandant), Edwin Scharf („auf den Punkt“, Mandant über beide)

Team: 14 Eq.-Partner, 8 Sal.-Partner, 7 RA, 22 RAA

Schwerpunkte: Immobilientransaktionen, Unternehmensan- u. -verkäufe sowie Beteiligungen; Beratung von öffentl. Auftraggebern, insbes. zum Vergaberecht oder privatem Wirtschaftsverwaltungsrecht; Umgründungen, Privatisierungen.

Mandate: Invest AG bei Beteiligung an MBO von Herba Chemosan u. bei Exit aus GT Gerätetechnik; AVV bei div. Beteiligungen; Gesellschafter der PET Holding bei Verkauf ihrer Anteile; Kepler Universitätsklinikum vergaberechtl. bei Neubau eines Krankenhauses; Ärztekammer für OÖ bei mehrstufiger Ausschreibung für medizinische Betten; Voestalpine bei 3 parallelen ICC-Anlagenbau-Schiedsverfahren; Umfahrungsstraße Ebelsberg Errichtungsgesellschaft bei versch. Ausschreibungsverf. für die Sanierung des Mona-Lisa-Tunnels; Energie AG OÖ lfd. vertragsrechtl.; Land OÖ u.a. in vergaberechtl. Feststellungsverf. im Zshg. mit Covid-19-Pandemie, bei Ausschreibung zur Beschaffung eines Dienstleistungsauftrags bzgl. des Betriebs von Metallausbildungszentren, bei Bau eines Tunnels u. einer Autobahn sowie bei Ausschreibung von Callcenter-Dienstleistungen für Krisensituationen; Meir Immobilien u.a. bei Errichtung u. Verkauf von DHL-Lager am Flughafen Linz.

■ WAITZ

Oberösterreich ★★

Bewertung: Wie kaum eine andere Kanzlei am regionalen Markt bietet sie rechtliche und steuerrechtliche Beratung aus einer Hand. Insbesondere bekannt ist die Einheit für die Kompetenz der Umgründungsexpertin Dr. Kornelia Waitz-Ramsauer. Wettbewerber merken die „sehr gute Arbeit“ an. So stemmt die Kanzlei rund 60 Umgründungen pro Jahr, darunter